

## V o r r e d e.

zu suchen, und ich glaube, ihn eigentlich in demjenigen Zeitpunkt entdeckt zu haben, worinn verschiedene Künstler die sehr alte Verfertigung des Messings, weißen Prunzmetalls und verschiedner Tombakarten, aus einer Verfärbung des Kupfers in nähere Erwägung gezogen, und aus diesen Beobachtungen geurtheilt haben: daß, gleichwie hierbey das Kupfer schon eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Golde und Silber erlangen könnte, der Kunst auch möglich seyn müsse, diese Aehnlichkeit noch mehr zu vergrößern, die beygebrachte Farbe feuerbeständig zu machen, und dadurch endlich gar das Kupfer mit den andern unedlen Metallen in vollkommenes Gold und Silber zu verändern. Von diesem ursprünglichen Begriff habe ich die sichersten Spuren in Gebers Schriften, welche an Alter die allermeisten noch vorhandenen übertreffen, angezeigt; wie denn auch solches mit den allerersten Nachrichten, die von einer eingebildeten Metallverwandlungskunst noch vorhanden sind, genau übereinstimmt.

Hierauf werden nun die vorzüglichsten Geschichten, von derselben Zeit an, als der Nahme Alchemie anzutreffen ist, welche  
von